

wegen worden und an Gewicht gehalten 39 Pfund. Derselbe ist von dannen gen Weimar für die fürstl. Regierung getragen und ferner nach Dresden geschickt worden, von vielen, auch gelehrten Leuten mit Verwunderung gesehen und wohl gesehen worden. Er gab Feuer wie Stahl von sich, wenn man daran schlug, war blau und etwas bräunlicher Farbe, maß in der Länge fünftehalb Viertel einer Elle, in der Dicke drittehalb Viertel. Die Personen, so den Stein haben fallen sehen, berichten, er habe sich im Fallen und Sausen immerdar überschlagen, und als er in Caspar Wettichs Gerstenstücke gefallen, sei die Erde zwei Mann hoch in die Höhe gefahren, über sich steigend, wie ein großer Rauchdampf. Der Stein ist $\frac{5}{4}$ Ellen tief in die Erde gefallen, hat quer gelegen und ist so heiß gewesen, daß ihn lange Zeit Niemand hat angreifen können.“

3. Hagelsteine bei Göttingen 1580. — Derselbe Chronik berichtet S. 188 noch einen anderen Steinfall, bei welchem die Meteoriten in Form von Hagelsteinen¹ auftreten. „Den 27. Mai 1580 (heißt es daselbst,) ungefähr um 2 Uhr nach Mittage ist ein erschrecklich Wetter im Flecken Nörten, zwischen Göttingen und Nordheim gelegen, gewesen, daraus drei große Wetter worden, hat große Steine als die Fäuste und Hühnereier geworfen, an Häusern, Früchten des Feldes, Vieh und sonst großen, merklichen Schaden gethan, hat in etlichen umliegenden Dörfern die Ofen in Stuben und Fenster

¹1. S. über Hagelsteine Sadow in Siebel und Heintz Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften (1859) Bd. XIV. 1.

zerschlagen, desgleichen auch auf dem Schloß Hardenberg, und sind auf selbigen Steinen (deren die Leute viele aufgehoben und noch heutigen Tages zeigen können,) Menschenangefichte gewesen, mit dicken „Krollen“ um den Hals, etliche wie Türkenköpfe mit türkischen Bünden oder Hüten. Dieser Steinhagel hat die Winterfrüchte vor Walbrichshausen und Lützenroda ganz und gar verderbt, so daß die Leute dieselbigen alle umpflügen müssen; dem Vieh, Kühen, Schafen, Gänsen hat es das Eingeweide aus dem Leibe geschlagen, und sind solche Steine Wunders halben an andere fremde Dertex geholet und verschicket worden, inmaßen der Druck davon ausgegangen, durch Hrn. Joachim Kettler Pfarrer zu Wene bei Göttingen. — Den 13. Aug. fiel abermal ein Hagel, als die Hühnereier groß, waren voll langer Zacken, inwendig voll scharfer, weißer Steine, thaten um Wieha und auf der Finna an den Sommerlatten großen Schaden.“

E. Boll.

4. Hagelschlag, Aberglaube in Betreff desselben. — „Vor einiger Zeit (so meldet der Hamburger Correspondent vom J. 1818 Nr. 170 aus Württemberg,) hatte ein mecklenburgischer Edelmann, der seit längerer Zeit in der Gegend von Ehingen im Württembergischen sich aufhielt, das Unglück, sich auf der Jagd durch einen Schuß, aller Wahrscheinlichkeit nach nicht freiwillig, selbst zu tödten und wurde auf dem Gottesacker des evangelischen Dorfes Erzingen, in dessen Markung das Unglück geschehen war, mit einem feierlichen Leichenbegängnisse begraben. — Im Laufe dieses Sommers wurde nun bei Günzburg ein schrecklich verstümmelter Leichnam in der Donau gefunden,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv der Freunde des Vereins Naturgeschichte in Mecklenburg](#)

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: [17_1863](#)

Autor(en)/Author(s): Boll Ernst Friedrich August

Artikel/Article: [3. Hagelsteine bei Göttingen 1580. 286-287](#)